



## VIDEONALE\_2012

### Information zur VIDEONALE 2012

Am **25. Februar 2012** präsentiert der Pfeiffer e.V. die **VIDEONALE 2012**, einen Film- und Videowettbewerb mit Vorführung der Wettbewerbsbeiträge, anschließender Abstimmung und Preisverleihung.

Der Pfeiffer e.V. veranstaltet den Wettbewerb zum 16. Mal als offenes Podium für alle, die sich mit diesem Medium beschäftigen. Die Teilnahme steht jedem frei, Amateur wie Profi. Der Einreicher muss (Co-)Autor, (Co-)Regisseur oder (Co-)Produzent des Beitrages sein und über die entsprechenden Rechte am Beitrag verfügen.

Beiträge können bis **1. Februar 2012** beim Veranstalter eingereicht werden.

**Publikumspreis** - Das Publikum ist die Jury. Am Abend der Vorführung bestimmt das Publikum per Stimmzettel den Gewinner des Publikumspreises. Jeder Besucher hat eine Stimme. Die Stimmzettel werden nach dem letzten Beitrag eingesammelt und unmittelbar ausgezählt.

**Förderpreis** - eine unabhängige Fach-Jury ermittelt den Preisträger des Förderpreises. Das Preisgeld in Höhe von 300 € wird gestiftet vom Friedrichshagener Unternehmen Fahrschule Allroad.

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr wieder das **Kino Union**  
Bölschestr. 69 - 12587 Berlin-Friedrichshagen

Die **Videonale** beginnt um 20:00 Uhr, Auszählung und Preisverleihung gegen 23:00 Uhr, anschließend gegen 24:00 Uhr **Filmriss-Party**  
Eintritt: 7 €, erm. 5 €  
Der Einreicher erhält freien Eintritt für eine Person, für eine Begleitperson gilt ermäßigter Eintritt.

Moderation: **Susanne Raasch**

**Jurymitglieder:**

Sigrid Strachwitz  
Matthias Kleinschmidt  
Stephan Müller

Weitere Informationen:

Undine Liebig  
Pfeiffer e.V.  
Bölschestr. 69 - 12587 Berlin  
Tel. +49 30 / 650 131 15

[videonale@kulturpfeiffer.de](mailto:videonale@kulturpfeiffer.de)

Internet: [www.kulturpfeiffer.de](http://www.kulturpfeiffer.de)

mit weiteren Dokumenten/Bildern als Downloads  
(Infoblatt, Teilnahmebedingungen)

Veranstaltet wird die **Videonale** seit **1995** durch den **Pfeiffer e.V.**, initiiert durch Jörg Langelüttich (freischaffender Kameratechniker) in Erinnerung an Dachboden-Videonale, die vor der Wende in konspirativer Atmosphäre stattfanden. Jeder konnte seinen Film zeigen und die anderer ansehen (allerdings ohne Wettbewerb und ohne das Wohlwollen der Staatsorgane).

Diesen Grundgedanken versucht die Videonale zu bewahren:

**Alles wird gezeigt, jeder kann mitmachen und das Thema ist frei.**

Bisher einzige Bedingung ist eine begrenzte Filmlänge. Bis 2005 konnte der Film bis zu 15 Minuten lang sein – ab 2008 sind die Beiträge auf 7

Minuten beschränkt. Filme, die faschistischen und antihumanistischen Zielen entsprechen, zum Rassen- und Völkerhass aufrufen, werden nicht gezeigt.

Von 1995 – 2005 war das Cafe Rabu in Berlin-Friedrichshagen Stammplatz der Videonale. 2006 fand der Wettbewerb erstmals seinen Austragungsort im **Kino Union**. Dieses wird seit 1913 als Kino betrieben und ist eines der letzten Traditionskinos Berlins.

Info: [www.kino-union.de](http://www.kino-union.de)

Tel: 030/ 64 09 10 63

Fax: 030/ 65 01 31 39

Die 11. Videonale war mit ca. 70 Filmbeiträgen und über 300 Besuchern die bisher Erfolgreichste. Das Spektrum der eingereichten Themen ist sehr gemischt. Kurzspielfilme sind stark vertreten, meist

auch einige Animationsfilme und Musikclips. Das Genre Reportage ist in der Regel mit 1 bis 2 Beiträgen vertreten. Viele Beiträge sind experimentell gestaltet und lassen sich nicht direkt zuordnen. Die Filme kommen aus dem gesamten Bundesgebiet mit starker Berliner Präsenz. 2006 kamen kam die Hälfte der Beiträge aus dem Ausland, hier mit ausgeprägtem künstlerischen Akzent. Der Kreis der Teilnehmer reicht von Schülern über langjährige Amateure bis hin zu angehenden Profis. Die Qualität der Beiträge reicht von Erstlingswerken über bodenständige Amateurfilme bis zu gestandenen Studentendarbeiten mit Profiniveau.

Das Publikum ist die Jury! Nach diesem Prinzip wurden auf jeder Videonale die Gewinner des Publikumspreises ausgezeichnet. Von 1995 bis 2004 wurden die Preisträger mit einem Punktesystem bestimmt. 2005 wurde das 1-Stimmen-System eingeführt. 2007 wurden in der Videonale\_ Auslese die besten Beiträge der letzten Jahre präsentiert.

Die Ergebnisse der letzten Jahre:

Publikumspreis					Filme im	abgegebene
Jahr	Punkte	Platz	Film	Autor	Wettbewerb	Stimmen
2002	168	1	„Apfelkuchen“ Kurzspielfilm 5:38 min, VHS	Stefanie Markert	20	110
2003	144	1	“Good Girl” Musikclip 3:22 min, MiniDV	Joachim Aust	26	130
2004	241	1	„nogo“ Collage, Musikclip 3:00 min	Christoph Stampler	31	80
2005	55*	1	„Fliegenpflicht für Quadratköpfe“ Animationsfilm/ Experimentalfilm 13:00 min	Stephan „Flint“ Müller	20	150
2006	26*	1	"White Injection" Kurzfilm 10:00 min	Peter Behrbohm, Klopsgruppe	27	320
2008	33	1	„Pregnancy“ Dokusoap 7:00 min	Lukas Nimscheck	29	200
2009	25	1	„Biketrial – Faszination einer Sportart“ Reportage 6:55 min.	Marcus Gelhard	12	184
2010	27	1	"Clint" Kurzfilm, 4:0721 min	Philipp Scholz	43	156
2011	42	1	"FORREST Alien" Animation, 3:08 min	Victor Sommer	28	164

\* Seit 2005 heißt es: jeder hat nur eine Stimme (2006: 247 gesamt)

Neben dem Publikumspreis wurde 2002 der Förderpreis des Pfeiffer e.V. eingeführt. Dieser wird von einer Fachjury nach definierten Kriterien vergeben. Sponsoren des Förderpreises sind Friedrichshagener Unternehmen.

<b>Förderpreis</b>				
<b>Start-Nr.</b>	<b>Punkte</b>	<b>Platz</b>	<b>Film</b>	<b>Autor</b>
2002	168	1	"Apfelkuchen" Kurzspielfilm 5:38 min, VHS	Stefanie Markert
2003	113	6	"Hgcktor Alejandro Cambarra befragt -" Dauerwerbesendung 3:40 min, VHS	Hgcktor Alejandro Cambarra
2004	221	2	"breaking the rules" Kurzfilm, Komödie 6:00 min	Gregor Erler
2005	2	10	"Die Brück´ am Tay" Animationsfilm 6:00 min	Lukas Nimschek
2006	5*	11	"Ebene 4" Experimentalfilm 8:00 min	Michael Thümer
2008	12*	5	„Occupied“ Thriller 5:00 min	Christian Filek
2009	11*	8	„What's your secret“ Kurzfilm 2:00 min	Dagmar Kalus
2010	14	4	"Superfinn" Kurzfilm, 7:00 min	Thomas Galle
2011	3	14	"CATT" Animation, 4:00 min	Ingo Schiller